

WAGEN & WINNEN

2019



**Presse-
Monitoring**

Kreativität wächst, Rekord wird aufgestellt

Künstler und Hofpaten in 31 Orten bei „Wagen und Winnen“ involviert

Altmarkkreis – 31 Orte machen mit: Noch nie gab es eine so große Resonanz auf „Wagen und Winnen – Kunstperlen in der Altmark“. Das Festival sorgt am 7. und 8. September im Altmarkkreis Salzwedel und im Landkreis Börde für künstlerische Vielfalt. Der in der Vergangenheit geäußerte Wunsch der Organisatoren, dass getreu dem Namen auch Altmarkler aus dem Landkreis Stendal mitmachen, erfüllt sich 2019 nicht.

Die Hofpaten stehen inzwischen fest (siehe Infokasten). Dort werden verschiedene Stilrichtungen zu sehen sein, Interessierte können von Ort zu Ort fahren und viele oder sogar alle Angebote nutzen. Wer den Überblick nicht verlieren möchte, sollte am Freitag, 6. September, in die Salzwedeler Kulturnische kommen. Dort wird das Festival um 19 Uhr nicht nur eröffnet. Das Gebäude fungiert auch

als zentraler Ausstellungsort. Dort kann im kleineren Maßstab entdeckt werden, was bei den Hofpaten in voller Größe präsentiert wird.

Das 7. Festival dieser Art steht unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Intendanten vom Theater der Altmark, Alexander Netschajew. Er wird die Veranstaltungsreihe am 6. September eröffnen. „Die Takadimis“ aus Salzwedel wollen für den rhythmischen Auftakt sorgen. Swing und Jazz wird ebenfalls erklingen. Die Gäste können sich im Versuchslabor, während der Kreativanalyse und im Kreissaal der Ideen ausprobieren. Die Kultur Nische wird dafür zur „Kunst-Heil-Anstalt“ transformiert. Alexander Netschajew liest am Sonnabend, 7. September, ab 20 Uhr aus seinem Buch „Sei frech und wild und wunderbar“. Diese Veranstaltung wird ebenfalls in der Kulturnische geboten. cz

Diese Orte können besucht werden:

Salzwedel: Café Frida, Hansenbande, Kultur Nische, Kunst im Raum, Kunsthaus, Marie Neun, Töpferei Mario Bönicke und Wunschlos Glücklich 2.

Altmersleben: Altmark Galerie Sabach.

Benkendorf: D22.

Dahrendorf: Projekt Grenzkompagnie.

Diesdorf: Alte Darre.

Gardelegen: Alte Löwenapotheke.

Haselhorst: Galerie Haselhorst.

Kaulitz 13a: Kaulitzer Kunst Werk

Kaulitz 49: Atelier Karin Cords.

Kerkuhn: kerKUHNST 30.

Klein Grabenstedt: Kirche.

Klötze: Atelier Petra Schmidt.

Klötze: Atelier Lothar Schulz.

Kortenbeck 30: Cafe Korten.

Kortenbeck 3: Restaurierter Fachwerkhof Soltau.

Kuhfelde: Quinta de la Arte.

Kunrau: Dekonatur Kreativhof.

Molitz: Atelier Helga Geissler-

Oebisfelde: Atelier 1, Angelika Flaig

Osterwohle: Kulturgut.

Peckfitz: Atelier Selina Lüttichau

Sieben Linden Poppau: Ökodorf.

Siedendolsleben: Druckerei.

Thüritz: Atelier-Galerie Thüritz 7.



Die Organisatoren von „Wagen und Winnen“ setzen auf außergewöhnliche Momente, die mit Kunst in vielfältiger Form und an unzähligen Orten erzeugt wird.

FOTO: KUNSTFESTIVAL

Kunstperlen WAGEN & WINNEN

in der Altmark

7. & 8.
SEPTEMBER
2019

Wagen und Winnen Kunstperlen in der Altmark 2019

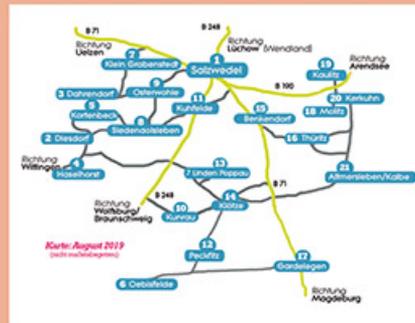


Alexander Netschajew | Motto KULTUR HILFT | 32 Ausstellungsorte machen mit | Eröffnungsevent in Kultur Nische Salzwedel

Das altmärkische Kunstfestival Wagen und Winnen – Kunstperlen in der Altmark startet am Wochenende 7./8. September. Hofpaten und Künstler aus 31 altmärkischen Ausstellungsorten rund um Salzwedel haben sich für das 7. Wagen & Winnen-Jahr angemeldet. Das ist Rekord.

Das Motto 2019 lautet KULTUR HILFT! Das Festival steht 2019 unter der Schirmherrschaft des ehem. Intendanten des Theaters der Altmark Alexander Netschajew. Er widmete sich im Laufe der Jahre in monatlichen Kolumnen dem immer rauer werdenden Zeitgeist. Statt Populismus, Fremdenfeindlichkeit oder Technokratie rückt er verbindende Alternativen wie Empathie, Vielfalt, Teilhabe und demokratische Werte in den Mittelpunkt seiner Kolumnen. Im Laufe seiner kulturellen Arbeit am Theater ist er zu einer kulturellen Größe mit viel Ansehen geworden. „Mit meiner Schirmherrschaft unterstütze ich das Wagen und Winnen-Kunstfestival, weil es diese Werte kreativ und lebendig umsetzt. Kultur hilft als Impulsgeber für die Region und macht sie attraktiv“, so Netschajew.

Als zentraler Ausstellungsort und Platz für die große Eröffnungsfeier fungiert am Freitag, dem 6. September die Kultur Nische in Salzwedel. Sie wird zur KUNST-HEIL-ANSTALT transformiert. Los geht's um 19 Uhr. Den rhythmischen Auftakt liefert das altmärkische Percussion Ensemble „Die Takadimis“ aus Salzwedel. Schirmherr Alexander Netschajew wird die Gemeinschaftsausstellung in der Kultur Nische eröffnen. Swing und Jazz aus Berlin lassen das Tanzbein schwingen. Ebenso ist der Markt der Botschaften mit dabei, eine Initiative des miteinander e.V. Salzwedel informiert und fordert auf zu mehr demokratischem und eigenverantwortlichem Handeln. Im Versuchslabor, während der Kreativanalyse, im Kreissaal der Ideen und in der Pathologie der aussterbenden Künste können sich die Gäste des Eröffnungsevents verwöhnen lassen oder sich als Künstler ausdrücken – sich als Mensch wahrnehmen. Lassen Sie sich vom Kulturvirus infizieren! Für lecker Essen & Trinken ist gesorgt. Am Samstag, dem 7. September liest Alexander Netschajew ab 20 Uhr zudem aus seinem Buch „Sei frech und wild und wunderbar! Meine Zeit am Theater der Altmark in 60 Kolumnen“. Ebenfalls in der Kultur Nische. Alle anderen Programme, Künstler und Hofpaten: //wagen-winnen-altmark.de/



Hintergrund: Wagen & Winnen – Kunstperlen in der Altmark ist ein regionales Kunstfestival, das im nördlichen Sachsen-Anhalt stattfindet. Der Zuzug von Künstlerinnen und Künstlern in die Altmark hält an. Weite Teile der Kreativwirtschaft des nördlichen Sachsen-Anhalts finden beim Kunstfestival Wagen & Winnen eine gute Plattform für Präsentationen und Vernetzung. Ganz „nebenbei“ präsentiert sich die Region Altmark von ihrer außergewöhnlichsten Seite: landschaftlich reizvolle, unzersiedelte Landstriche und magische Kunsträume verschmelzen zu einer unwiderstehlichen Melange. Wagen & Winnen leistet Kommunikations- und Vernetzungsarbeit für die Altmark und damit einen Beitrag zur kulturellen und demografischen Entwicklung der naturnahen Region.



WAGEN & WINNEN e.V.
Vorstand: Nadine Herbrügger, Amanda Hasentusz, Heinrich Herbrügger
c/o Agentur art-ort Salzwedel
Vor dem Neuperver Tor 1a | 29410 Salzwedel
Tel.: 03901.307358 | wagen_winnen@yahoo.de

MI 04.09.2019
20:00 Clenzer Culturladen

Lange Str. 21B, 29459 Clenze

CLUBKINO: STILLER KAMERAD

Der Dok-Film begleitet zwei Soldaten und eine Soldatin bei ihrer, von Pferden gestützten Traumatherapie.

DO 05.09.2019
15:30 Urania e.V.

Reichestraße 12, 29410 Salzwedel

VORTRAG "DAS ANTIKE ATHEN - BLÜTE UND UNTERGANG"

Ref.: Dr. K. Lüders, Voranmeldung!

19:00 Bibliothek Salzwedel

Vor dem Neuperver Tor 2, 29410 Salzwedel

LESUNG: DARK POISON - WER BIST DU, WENN DU ALLES WEISST?

Autorenlesung mit Celina Weithaas aus ihrem ersten Roman.

FR 06.09.2019
19:00 Kath. Kirche St. Agnes Lüchow

Hindenburgstr. 6, 29439 Lüchow

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: "WENDISCHE KIRCHEN ZWISCHEN LÖBAU UND LIEBEROSE"

Die Sorben, ihre Kultur, ihre Kirchen - Wanderausstellung des Sorbischen Museums Bautzen, bis zum 19.10.2019.

19:00 Kultur Nische

Radestraße 1, 29410 Salzwedel

WAGEN UND WINNEN 2019 - ERÖFFNUNGS-EVENT

mit dabei „Die Takadimis“, Schirmherr Alexander Netschajew, Swing-Jazz aus Berlin, Tombola, Ausstellung, etc.

19:00 Kulturtenne Damnatz e.V.

Achter Höfe 55, 29472 Damnatz

KONZERT: ESTHER SCHWARZROCK & MASATAKA KODUKA

mit der Melancholie Skandinaviens und dem Rhythmus Lateinamerikas

SA 07.09.2019
09:00 Innenstadt Salzwedel

29410 Salzwedel

OLDTIMERTAG

Ausstellung in der Breiten Straße, gegen 12 Uhr Ausfahrt nach Brietz.

Wagen & Winnen 2019

Das altmärkische Kunstfestival Wagen und Winnen – Kunstperlen in der Altmark startet am Wochenende 07./08. September 2019. Hofpaten und Künstler aus 31 altmärkischen Ausstellungsorten rund um Salzwedel haben sich für das 7. Wagen & Winnen-Jahr angemeldet. Das ist Rekord.

Das diesjährige Motto lautet KULTUR HILFT! Das Festival steht 2019 unter der Schirmherrschaft des ehem. Intendanten des Theaters der Altmark Alexander Netschajew. Er widmete sich im Laufe der Jahre in monatlichen Kolumnen dem immer rauer werdenden Zeitgeist. Statt Populismus, Fremdenfeindlichkeit oder Technokratie rückt er verbindende Alternativen wie Empathie, Vielfalt, Teilhabe und demokratische Werte in den Mittelpunkt seiner Kolumnen. „Mit meiner Schirmherrschaft unterstütze ich das Wagen und Winnen-Kunstfestival, weil es diese Werte kreativ und lebendig umsetzt. Kultur hilft als Impulsgeber für die Region und macht sie attraktiv“, so Netschajew.

Als zentraler Ausstellungsort und Platz für die große Eröffnungsfeier fungiert am Freitag, den 06. September 2019 die Kultur Nische in Salzwedel. Sie wird zur KUNSTHEIL-ANSTALT transformiert. Los geht's um 19 Uhr. Den rhythmischen Auftakt liefert das salzwedeler Percussion Ensemble „Die Takadimis“. Alexander Netschajew wird die Gemeinschaftsausstellung in der Kultur Nische eröffnen. Swing und Jazz aus Berlin lassen das Tanzbein schwingen. Ebenso ist der Markt der Botschaften mit dabei, eine Initiative des miteinander e.V. Salzwedel. Im Versuchslabor, während der Kreativanalyse, im Kreissaal der Ideen und in der Pathologie der aussterbenden Künste können sich die Gäste des Eröffnungsvents verwöhnen lassen oder sich als Künstler ausdrücken – sich als Mensch wahrnehmen. Lassen Sie sich vom Kulturvirus infizieren! Für lecker Essen & Trinken ist gesorgt.

Alle Programmpunkte, Künstler, Hofpaten und Veranstaltungsorte unter wagen-winnen-altmark.de



Realität trifft Fantasie

Eröffnung der Ausstellung „Das süße Land“ im Café „Frida“



Künstlerin Sandy Auerbach (l.) stellt ab 29. August bei Nadine Herbrügger im Salzwedeler Café „Frida“ aus. FOTO: FISCHER

Salzwedel – Im Café „Frida“ in Salzwedel wird am Donnerstag, 29. August, die neue Ausstellung „Das süße Land“ eröffnet. Es ist die erste Einzelschau von Sandy Auerbach in der Hansestadt.

Die Werke der freischaffenden Künstlerin und Kunstpädagogin sind inspiriert durch die Landschaften der Altmark und des Wendlands. Außerdem fließen in die Gemälde, in denen Realität und Fantasie verschwimmen, Kuchen und Torten der Landfrauen ein. Als wichtigstes Ausdrucksmittel dienen der Künstlerin helle Farben und Lichtreflexe. Auerbach hat in

Leipzig Kunstpädagogik studiert. Seit fünf Jahren lebt sie im Wendland und stellte schon mit der Kunstgruppe „Rosa Garage“ im Zuge der Kulturellen Landpartie aus.

Die Ausstellung „Das süße Land“, welche sich thematisch und farblich in das Gesamtbild des Café „Frida“ einfügt, wird für einige Monate zu sehen sein. Einen Endtermin gibt es noch nicht.

Im Zuge des Kunstfestivals „Wagen und Winnen“ wird es im Café „Frida“ am Sonntag, 8. September, außerdem einen Workshop zum Thema „Stempel selbst machen“ mit der Künstlerin geben. jf

Kunst quer durch die Altmark

Kultur-Nische bereitet sich auf „Wagen & Winnen“ vor

VON JASMIN FISCHER

Salzwedel – Der Salzwedeler Verein „Kultur-Nische“ hat sich in den vergangenen Tagen mit einem Putzpicknick auf die Eröffnung des regionalen Kunstfestivals „Wagen & Winnen – Kunstperlen in der Altmark“ am Freitag, 6. September, vorbereitet. Die

Räume der Kultur-Nische an der Radestraße werden Künstlern aus der Altmark während des Festivals als zentraler Ausstellungsort zur Verfügung stehen. Mit einer Auswahl an Werken der Kunstschaffenden soll Interesse geweckt werden, auch teilnehmende Höfe auf den Dörfern von Haselhorst bis

Kerkuhn zu besuchen. Dort werden viele weitere Kunst-erzeugnisse zu sehen sein.

Zwanzig Teilnehmer, darunter Hofpaten und ausstellende Künstler, erkundeten und säuberten unterdessen am Mittwoch unter Aufsicht von Anne Buch, Vorstandsmitglied des Kultur-Nische-Vereins und Mitorganisatorin

des Festivals, drei Stunden lang die Ausstellungsräume an der Radestraße. Auch beim gestrigen Zusatztermin standen Arbeiten zur Vorbereitung auf das Festival an.

Der Ort wurde von den Initiatoren wegen seines kreativen Charakters und den versteckten Ecken ausgewählt. Nach den Aufräumarbeiten wurde an beiden Tagen gemeinsam gepicknickt. Speisen und Getränke hatten die Teilnehmer selbst mitgebracht. In geselliger Runde konnten sich die Gleichgesinnten kennenlernen und austauschen.

Das altmärkische Kunstfestival „Wagen und Winnen“ findet am Wochenende des 7. und 8. September zum siebten Mal statt. An 21 Orten werden 31 Ausstellungen von 80 Künstlern und Kunsthandwerkern für einen Besuch offen. Das Motto in diesem Jahr lautet „Kultur hilft!“ und steht unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Intendanten des Theaters der Altmark, Alexander Netschajew. Dieser will die Gemeinschaftsausstellung in der Kultur-Nische am 6. September um 19 Uhr eröffnen. Der Abend bietet neben Kunst, Essen, Getränken und Tombola auch Musik des Salzwedeler Percussion-Ensembles Die Takadimis.



Künstler, Hofpaten und Vereinsmitglieder halfen gestern beim Aufräumen und Schmücken der „Wagen & Winnen“-Ausstellungsräume in der Kultur-Nische. FOTO: FISCHER

Kunst quer durch die Altmark

Kultur-Nische bereitet sich auf „Wagen & Winnen“ vor

VON JASMIN FISCHER

Salzwedel – Der Salzwedeler Verein „Kultur-Nische“ hat sich in den vergangenen Tagen mit einem Puzerick auf die Erfüllung des regionalen Kunstfestivals „Wagen & Winnen – Kunstspuren in der Altmark“ am Freitag, 6. September, vorbereitet. Die Räume der Kultur-Nische an der Kadesstraße werden Künstlern aus der Altmark während des Festivals als zentraler Ausstellungs- und Verpflegungsort zur Verfügung stehen. Mit einer Auswahl an Werken der Kunstschaffenden soll Interesse geweckt werden, auch unheimliche Höle auf den Dörfern von Haselhorn bis Kerkahn zu besuchen. Dort werden viele weitere Kunstausstellungen zu sehen sein.

20 Teilnehmer, darunter Hofpaten und ausstellende Künstler, erkundeten und säuberten ungedesenen unter Aufsicht von Anne Flach, Vorstandmitglied des Kultur-Nische-Vereins und Mitorganisatorin des Festivals, drei Stunden lang die Ausstellungsräume an der Kadesstraße. Auch bei einem weiteren Zusammentreffen standen Arbeiten zur Vorbereitung auf das Festival an.



Künstler, Hofpaten und Vereinsmitglieder helfen beim Aufräumen und Schmücken der „Wagen & Winnen“-Ausstellungsräume in der Kultur-Nische.

Der Ort wurde von den Initiatoren wegen seines kreisförmigen Charakters und den verstreuten Ecken ausgewählt. Nach den Austrittsarbeiten wurde an beiden Tagen gemeinsam geräumt. Speisen und Getränke hatten die Teilnehmer selbst mitgebracht. In geselliger Runde konnten sich die Gleichgesinnten kennenlernen und

auszusprechen. Das altmärkische Kunstfestival „Wagen & Winnen“ findet am Wochenende des 7. und 8. September zum siebten Mal statt. An 21 Orten

werden 21 Ausstellungen von 80 Künstlern und Kunsthandwerkern für einen Besuch öffnen. Das Motto in diesem Jahr lautet „Kultur führt“ und steht unter der Schirmherr-

schaft des ehemaligen Intendanten des Theaters der Altmark, Alexander Neuschajow. Dieser will die Gemeinschaftsausstellung in der Kultur-Nische am 6. September

um 19 Uhr eröffnen. Der Abend bietet neben Kunst, Essen, Getränken und Tombola auch Musik des Salzwedeler Percussion-Ensembles Die Takadimis.

Kurse, Flohmarkt und Theater beim Kreativhof

Kunrau – Auch der Kreativhof ist am Wochenende Hofpaten beim Kunstfestival Wagen & Winnen. Am Sonntagabend, 7. September, und Sonntag, 8. September, wird jeweils von 11 bis 18 Uhr ein umfangreiches Programm geboten. Mit dabei sind Ramona Metzing mit Naturfotografie, Astrid Leibach mit Upcycling, Sabine Hendel mit Wildnisfotografie, Sandra Dörwald mit Fadenbildern, Inke Bendorwald mit Keramikmalerei und Verena Treichel mit Näharbeit. „Aus alt mach neu“ heißt es täglich von 11 bis 18 Uhr beim Upcycling mit Astrid Leibach. Am Sonntagabend von 13 bis 17 Uhr gibt es „Nachhaltige Näharbeit“ mit Verena Treichel im alten Zirkuswagen. Sandra Dörwald bietet von 14 bis 17 Uhr einen Kurs zum Gestalten von Fadenbildern an. Renate Barfels gibt von 14 bis 17 Uhr einen naturfotografischen Kreativkurs. Für die beiden Lesungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Am Sonntag ist von 11 bis 16 Uhr Flohmarkt am Kreativhof. Von 11 bis 16 Uhr gibt Sabine Hendel Tipps zur Wildnisfotografie. Von 13 bis 16 Uhr werden noch einmal Fadenbilder gebastet, von 13 bis 15 Uhr gibt es einen Kreativkurs zum Heinschnuppern. Von 13 bis 16 Uhr öffnet Inke Bendorwald ihre Keramikwerkstatt mit Blättern und Gräsern. Zum Abschluss gibt es um 16 Uhr „Jüdische Geschichten“ im Rahmen der Altmark-Festspiele.

Lyrik zum Grünen Band

Petra Schmidt ist Hofpatin für Maler und Dichterin



Lothar Schulz aus Klötze hat sein Wohnhaus zu einer Galerie umgestaltet. Er malt und zeichnet in vielen verschiedenen Techniken.

Vielseitigkeit bei Material und bei den Motiven

Lothar Schulz öffnet seine Galerie in Klötze

Klötze – Lothar Schulz ist ein Multitalent. Der Grafiker arbeitet mit vielen verschiedenen Materialien und probiert gern neue Techniken aus. So sind seine Bilder nicht nur von den Motiven, sondern auch von der Art der Anfertigung sehr vielseitig. Der Klötzer hat aus seinem Wohnhaus eine Galerie gemacht. Die Wände sind voll von eigen-

en Bildern in verschiedenen Maltechniken. Er malt auf Leinwand, Papier und Holzplatten, fertigt Aquamelle, Zeichnungen und Bildhauerarbeiten an. Wer sich von der Vielzahl seiner Talente überzeugen möchte, hat dazu im Rahmen des Kunstfestivals Wagen & Winnen am Sonntag, 7. September, und Sonntag, 8. September, jeweils von 11

bis 18 Uhr die Gelegenheit. Die Galerie an der Salzwedeler Straße 27c ist auch außerhalb des Festivals geöffnet. Damit die Besucher ins Gespräch kommen können, gibt es auch Kaffee und Kuchen sowie Getränke. Zudem stellt Lothar Schulz seine Bücher mit eigenen Illustrationen an den beiden Festivals vor.

am 19. September um 19 Uhr eröffnen. Der Abend bietet neben Kunst, Essen, Getränken und Tombola auch Musik des Salzwedeler Percussion-Ensembles Die Takadimis.

Am Sonntag gibt es dann zum wiederholten Mal eine Kooperation zwischen Petra Schmidt und der Klötzer Buchhändlerin Ramona Metzing, die auch selbst Gedichte verfasst. Beide zusammen haben unter dem Motto „Malerei trifft Lyrik“ bereits ein gemeinsames Buch veröffentlicht. Am Sonntag beschäftigt sich Ramona Metzing um 15 Uhr bei ihrer Lesung mit dem Grünen Band. Am Gürtel vom Grünen Band und mehr vom Meer“ lautet der Titel ihrer Lesung. Das Grüne Band ist nicht wegen des bevorstehenden 30. Jahrestags der Grenzöffnung demest in aller Munde. Es geht auch um



Haben schon gemeinsam ein Buch mit Lyrik und Malerei veröffentlicht und arbeiten nun wieder bei Wagen & Winnen zusammen. Ramona Metzing (l.) und Petra Schmidt.

die Ausweisung des Grünen Bandes als Nationales Naturmonument. Ramona Metzing hat sich am Grünen Band auf Spurensuche gegeben und aus ihren Empfindungen Gedichte gemacht. Dabei bezieht sich die Dichterin auf die Bilder der Malerin. „Die Malerei von Petra Schmidt ist eine Hommage an die Schönheit der Natur“, erklärt Ramona Metzing. In floralen und landschaftlichen Aquarellen und Acrylbildern erklärt die Malerin neue Dimensionen ihrer Wahrnehmung. Ramona Metzing „folgt dem Pinselstrich der Malerin und aquarelliert die Bilder immerhin in Poesie“. Dabei entwickelt sich eine Symbiose zwischen Lyrik und Malerei. „Altmärkische Traditionen leben in ihren Bildern und Texten. Schmidt und Metzing sind unverwechselbar in ihrer Aussage“, heißt es in der Ankündigung für die Buchlesung. Bei Kaffee und Kuchen ist am Sonntag auch die Gelegenheit, über das Gehörte und Gesehene zu sprechen.

31 Kunst-Höhepunkte

Festival „Wagen und Winnen“ beginnt heute in Salzwedel

Altmarkkreis – Monatelang wurde vorbereitet und gewonnen, nun ist es soweit: „Wagen und Winnen – Kunstperlen in der Altmark 2019“ beginnt am heutigen Freitag, 6. September, um 19 Uhr in der Kultur-Nische. Interessierte erhalten dort einen Überblick. Die einzelnen Ausstellung und Kunstangebote können dann am morgigen Sonnabend und am Sonntag an verschiedenen Orten im Altmarkkreis Salzwedel entdeckt werden (siehe Informationskasten).

Die Kulturnische bleibt auch an diesen beiden Tagen zentraler Ausstellungsort – sie wird zur Kunst-Heil-Anstalt. Am heutigen Freitag spielt dort das altmärkische Percussion Ensemble „Die Takidimis“. Alexander Netschajew, ehemaliger Intendant des Theater der Altmark ist Schirmherr des Festivals. Er liest am Sonnabend in der Kultur-Nische ab 20 Uhr aus seinem Buch „Sei frech und wild und wunderbar – Meine Zeit am Theater der Altmark in 60 Kolumnen“.

CZ



„Die Takidimis“ werden das Festival am heutigen Freitag ab 19 Uhr in der Kultur-Nische eröffnen.

FOTO: AZ-ARCHIV

Diese Orte können besucht werden

Salzwedel: Café Frida, Hansenbande, Kultur-Nische, Kunst im Raum, Kunsthaus, Marie Neun, Töpferei Mario Bönicke und Wunschlos Glücklich
Altmerleben: Altmark Galerie Sabach
Benkendorf: D22
Dahrendorf: Projekt Grenzkompanie
Diesdorf: Alte Darre
Gardelegen: Alte Löwenapotheke
Haselhorst: Galerie Haselhorst
Kaulitz 13a: Kaulitzer Kunst Werk
Kaulitz 49: Atelier Karin Cords
Kerkuhn: kerKUHNST 30
Klein Grabenstedt: Kirche
Klötze: Atelier Petra Schmidt
Klötze: Atelier Lothar Schulz
Kortenbeck 30: Café Korten
Kortenbeck 3: Restaurierter Fachwerkhof Soltau
Kuhfelde: Quinta de la Arte
Kunrau: Dekonatur Kreativhof
Molitz: Atelier Helga Geissler
Oebisfelde: Atelier 1, Angelika Flaig
Osterwohle: Kulturgut
Peckfitz: Atelier Selina Lüttichau
Sieben Linden Poppau: Ökodorf
Siedendolsleben: Druckerei
Thüritz: Atelier-Galerie Thüritz 7

Die aufgeführten Orte können am morgigen Sonnabend, 7. September, und am Sonntag, 8. September, von jeweils 11 bis 18 Uhr entdeckt werden.



Haben schon gemeinsam ein Buch mit Lyrik und Malerei veröffentlicht und arbeiten nun wieder bei Wagen und Winnen zusammen: Ramona Metzling (l.) und Petra Schmidt.

FOTO: ARCHIVMM

Lyrik zum Grünen Band

Petra Schmidt ist Hofpatin für Maler und Dichterin

VON MONIKA SCHMIDT

Klötze – Malerin Petra Schmidt ist in ihrem Atelier am Eichholz in Klötze auch in diesem Jahr wieder Hofpatin bei Wagen und Winnen. Sie öffnet ihr Atelier am Sonnabend, 7. September, und Sonntag, 8. September, von 11 bis 18 Uhr. Drei Mitwirkende sind im Atelier am Start. So steht am Sonnabend die Malerei im Mittelpunkt. Die Klötzerin präsentiert nicht nur ihre eigenen Werke, sondern ist auch Gastgeber für den Maler Manfred Voigt aus Gardelegen. Er

stellt nicht nur Bilder aus, sondern malt auch gemeinsam mit der Gastgeberin vor Ort. Im Angebot sind Kaffee, Kuchen, Snacks und Getränke im Atelier am Eichholz.

Am Sonntag gibt es dann zum wiederholten Mal eine Kooperation zwischen Petra Schmidt und der Klötzer Buchhändlerin Ramona Metzling, die auch selbst Gedichte verfasst. Beide zusammen haben unter dem Motto „Malerei trifft Lyrik“ bereits ein gemeinsames Buch veröffentlicht. Am Sonntag beschäftigt sich Ramona Metzling um 15 Uhr bei ihrer Lesung mit

dem Grünen Band. „Am Gürtel vom Grünen Band und mehr vom Meer“ lautet der Titel ihrer Lesung. Das Grüne Band ist nicht wegen des bevorstehenden 30. Jahrestags der Grenzöffnung derzeit in aller Munde. Es geht auch um die Ausweisung des Grünen Bandes als Nationales Naturmonument. Ramona Metzling hat sich am Grünen Band auf Spurensuche begeben und aus ihren Empfindungen Gedichte gemacht. Dabei bezieht sich die Dichterin auf die Bilder der Malerin. „Die Malerei von Petra Schmidt ist eine Hommage an die Schön-

heit der Natur“, erklärt Ramona Metzling. In floralen und landschaftlichen Aquarellen und Acrylbildern erklärt die Malerin neue Dimensionen ihrer Wahrnehmung. Ramona Metzling „folgt dem Pinselstrich der Malerin und aquarelliert die Bilder immerfort in Poesie“. Dabei entwickelt sich eine Synthese zwischen Lyrik und Malerei. „Altmärkische Traditionen leben in ihren Bildern und Texten. Schmidt und Metzling sind unverwechselbar in ihrer Aussage“, heißt es in der Ankündigung für die Buchlesung.

Loblieder auf die Heimat

Sandra Haase präsentiert ihre schönsten Fotos

Diesdorf – Etwas DDR-Flair herrschte am Sonnabend in der Diesdorfer Darre, wo die unvergessenen Lieder „Unsere Heimat“ und „Die Heimat hat sich schön gemacht“ erklangen. Auch die Fotokünstlerin Sandra Haase präsentierte unter dem Motto „Heimatlich“ ihre schönsten Bilder. Deutlich wurden bei der Schau am Sonnabend ihre Lieblingsmotive: Naturstimmungen im Wandel der Jahreszeiten sowie Blumen und Vögel.

Musikalisch umrahmt wurde die „Wagen und Winnen“-Premiere nach der Begrüßung durch Ortschef Fritz Kloß von einem Programm der Diesdorfer Grundschüler unter der Leitung von Manuela Fischer.



Lehrerin Manuela Fischer (l.) leitete das Programm der Diesdorfer Grundschüler.



Die Gäste in der alten Diesdorfer Darre ließen sich am Sonnabend in Sachen Heimatliebe von Musik und Foto-Kunst verzaubern.

FOTOS (2): ZUBER

Pressemonitoring

Altmark Zeitung, 09.09.2019



Die Kunst kennt keine Grenzen

Altmark – Das diesjährige „Wagen und Winnen“ stößt an, lässt die Gehirnzellen grübeln und zeigt, was Kunst noch

so alles kann außer schöne Bilder. Die neunte Version des Festivals war mit einem politischen Aufstrich überzogen.

Einige Besucher fanden es zu anzüglich, andere meinen wiederum, es sei genau richtig so.

FOTO: HIRSCHÉ » SEITE 2

Vom Amboseli-Nationalpark zum Ngorongoro-Krater

Faszinierende Fotomotive des Gardelegeners Werner Rönisch hängen seit Sonnabend im Stadtmuseum

Gardelegen – Die Motive sind faszinierend. Ob Elefanten, Zebras oder eine Gnu-Herde: Werner Rönisch hat all diese Tiere vor die Linse bekommen. Während eines Safari-Urlaubs im vergangenen Jahr in Kenia hat der Hobby-Fotograf etliche dieser Motive ge-

macht. Und stellt seine Fotos seit Sonnabend im Obergeschoss des Gardelegener Stadtmuseums aus. Dort begrüßte Museums-Mitarbeiterin Mandy Botzler nicht nur den 62-jährigen Fotografen, sondern auch zahlreiche Neugierige bei der Ausstel-

lungseröffnung. Rönisch begab sich von Mombasa aus in den Tsavo Ost-Nationalpark, in den Amboseli-Nationalpark und in den Serengeti-Nationalpark, dazu besuchte er den weltberühmten Ngorongoro-Krater mit seiner weltweit einmaligen Tierwelt

und blickte vom Fuße des Kilimandscharo auf den schneebedeckten Gipfel des Giganten mitten im Herzen Afrikas. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Gardelegener Stadtmuseums und noch bis zum 22. November zu sehen.

Parallel dazu stellt Vanessa Mertens „Anime und Tattoo“ aus. Anime sind weltweit verbreitete japanische Zeichentrickfiguren, deren Motive in einem anderen Raum des Museums hängen. Dazu gab es einen Einspielfilm. Vanessa Mertens war erst am gestri-

gen Sonntag vor Ort. Dort leitete sie einen kleinen Einstiegskurs, um Manga-Gesichter zu zeichnen. Dazu gibt es im Stadtmuseum die Motive eines Malkurses der Volkshochschule für „Anfänger und Fortgeschrittene“ zu bewundern.

sts



Museums-Mitarbeiterin Mandy Botzler begrüßte den Gardelegener Fotografen Werner Rönisch, der Safari-Bilder aus Afrika ausstellt.



Die Fotografien sind im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wagen und Winnen“ noch bis zum 22. November im Gardelegener Stadtmuseum zu sehen.

FOTOS: GJ./SCHMIDT

Kunst zeigt Licht- und Schattenseiten

Gelungene Ausstellungseröffnung in der Galerie Haselhorst

VON KAI ZUBER

Haselhorst – Mit einer eindrucksvollen Ansprache in Deutsch überraschte der ursprünglich aus Indien stammende Ausstellungsmacher und Gastgeber Ramani Narayan am Sonnabend während der Vernissage die Besucher der Galerie in Haselhorst. Seine Kunst zeigte im Rahmen des Festivals „Wagen und Winnen“ in mehreren Räumen Licht und Schatten des menschlichen Daseins, die Narayan eindrucksvoll in seinen Werken verarbeitete.

„Ich begann zu malen, hauptsächlich, um die Schönheit der Welt auszudrücken. Aber die Erfahrung beinhaltet auch Schmerz, Ungerechtigkeit und Mitgefühl. Es gibt politische, soziale und religiöse Elemente, die uns jeden Tag treffen“, so Ramani Narayan.

Die aktuelle Ausstellung in Haselhorst reflektierte viele davon. Auf dem Dachboden waren Gemälde aus einer Ausstellung im Juni in der Zechen Ewald im Ruhrpott zu sehen. Das Thema war klar: Bergleute.

Weitere Themenbereiche der Ausstellung waren Aktuelles, Politik und ein kritischer Blick in die Welt. Eines der gezeigten Gemälde heißt „Sudan-Blank Expression“. Hier geht es um die Revolution des Volkes gegen ein repressives und diktatorisches Regime.

Das Werk gleich daneben heißt „Breaking News – Wo ist das Feuer?“. Das Gemälde spricht von der Überflutung an Nachrichten, die wir in

den Medien haben und davon, wie wir uns mit einer speziellen Nachricht verbinden, diese aber über Nacht wieder vergessen.

Ein weiteres eindrucksvolles Gemälde trägt den Namen „Pearl-St. Anthony“. „Dieses Werk basiert auf den Eindrücke der schrecklichen Bombenexplosion von Terroristen am Ostersonntag in Sri Lanka“, erklärte der Künstler seinen Gästen. Die Farbräume zeigen die Schönheit des Landes und der starke Pinselstrich verweist auf die Turbulenzen und Verwüstungen.

Am emotionalsten für den Maler aber auch für die Besucher der Vernissage wirkten die Pastell-Bilder, die im Keller der Galerie Haselhorst ausgestellt waren. „Diese Bilder sprechen von zwei verschiedenen Tagen in der Geschichte dieses Hauses. Eines Tages im Jahr 1944 kam ein Todesmarsch von Häftlingen durch Haselhorst.

Der andere Tag ist 1945, als die hier ansässige Familie alles aufgeben und fliehen musste“, erklärt Narayan. In den Werken geht es um die Schrecken des Krieges und die großen Leiden der Menschheit.

„Diese Werke haben eine besondere Parallele zu meinem Leben in Indien“, so der Maler, der die Ausstellung seinem plötzlich erkrankten Freund Rick aus Chicago widmete.

Ein bunter, lebensbejahender Part der Ausstellung widmete sich der Musik, wo Musiker, verschiedene Bands und Sänger abgebildet waren und wunderbar ins Szene gesetzt wurden.



Mit einer eindrucksvollen Ansprache überraschte der aus Indien stammende Gastgeber Ramani Narayan am Sonnabend während der Vernissage die Besucher seiner Galerie in Haselhorst. FOTOS: C&ZUBER



Historische Erinnerungen: Vor allem ältere Besucher der Kunstausstellung berichteten über ihre Eindrücke.



In mehreren Räumen war die vielschichtige Schau in der Galerie untergebracht. Die Gäste waren begeistert.

WAGEN UND WINNEN Kunrau als einer der größten Standorte des Festivals

Kreative Workshops und eigenes Bier

Von den 22 Standorten des Kunst- und Kulturfestivals Wagen und Winnen gehört der Kunrauer Kreativhof zu denen mit dem größten Angebot an den zwei Festivaltagen.

VON MONIKA SCHMIDT

Kunrau – Beim Kunst- und Kulturfestival Wagen und Winnen ist seit einigen Jahren auch der Kunrauer Kreativhof dabei. Am Sonnabend und am Sonntag gab es an der Alten Bahnhofstraße in Kunrau ein umfangreiches Angebot. Interessierte konnten einfach nur schauen oder bei den diversen Workshops mitmachen, die unterschiedlichste Akteure anboten.

Rund um das Thema Naturfloristik, das Flechten von Herzen und Kopfschmuck mit blühender Heide ging es bei Renate Bartels. Diverse Nähkurse und einen Näh-Parcours bot Verena Treichel in ihrem Zirkuswagen an. Alle Hände voll zu tun hatte Sandra Dörwald. Bei ihr konnten große und kleine Teilnehmer Fadenbilder anfertigen. Einige ihrer Werke hatte die Künstlerin als Muster mitgebracht. Dazu zählte auch ein beeindruckendes Bild ihrer Kinder. Sabine Hendel aus Großendorf zeigte ihre tollen Natur- und Tierfotos, die unter anderem im Drömling und in der Südheide aufgenommen wurden. Seit etwa fünf Jahren ist sie mit großer Leidenschaft dabei.

In der Keramikdruckwerkstatt von Imke Bendewald konnten Interessierte Tassen, Teller und anderes mit Naturmaterialien wie Blättern oder Gräsern bedrucken und bemalen. Nach dem Brennen bekommen die meist jungen Künstler(innen) ihre Werke dann mit etwas Verspätung ausgehändigt.

■ Sonntag mit Flohmarkt

Das tolle Spätsommerwetter lockte am Sonntag zahlreiche Besucher nach Kunrau. Für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. So gab es auch erstmals von Christoph Treichel selbst gebra-

tes Bio-Schwarzbier vom Fass. Außerdem fand innerhalb von Wagen und Winnen im Kunrau auch wieder ein Flohmarkt auf der Alten Bahnhofstraße statt. Nicht nur aus Kunrau, auch aus den Nachbarorten kamen einige kleine und große „Flohmarkthändler“. Dazu gehörten zum Beispiel Nele Smolnik und Joline Hahn aus Kusey, die sich von nicht mehr benötigten Spielsachen und zu klein gewordenen Textilien trennen wollten. Viel Hausrat, Textilien aller Art, DVDs Bücher und Schallplatten waren ebenfalls im Angebot. Nach etwas Handeln und Feilschen wechselte so manches Stück den Besitzer.

Ein besonderer „Hingucker“ war am Sonntag ein schick restaurierter Oldtimer, Citroën 2CV6, im Volksmund auch „Ente“ genannt. Viele Vorbeikommende zückten ihr Handy, um das Auto zu fotografieren.



Tierfotografin Sabine Hendel (r.) aus Großendorf erklärte ihre Fotos, die zum Teil auch aus dem Drömling stammen. Sie gibt Interessierten Tipps zur Wildfotografie.



Christoph Treichel aus Kunrau zeigt sein selbst gebrautes Drömlings-Bio-Schwarzbier.



Beim Keramikworkshop wurde Geschirr mit Gräsern und Blättern bedruckt und anschließend gebrannt.



Sandra Gose fertigte einen Schmetterling. Annabell Groß entschied sich für eine Hundepfote.



Beim Fadenbilder-Workshop von Sandra Dörwald mussten zunächst die Motive mit einem Nagel ins Holzbrett geschlagen werden.



Auf der Alten Bahnhofstraße in Kunrau hatten zahlreiche Händler ihre Stände aufgebaut. Bekleidung und Spielzeug war unter anderem im Angebot.



Momo und Bela (r.) absolvierten im Zirkuswagen, in dem Verena Treichel ihre Nähwerkstatt eingerichtet hat, einen Näh-Parcours.

Pressemonitoring

Volksstimme, 22.08.2019



Die Kalkutta-Bilder in der Altmark-Galerie Sabach hängen noch bis einschließlich 1. September. Danach werden sie abgenommen, da Joachim Springer eine Ausstellung im Rahmen des Kunstfestivals „Wagen & Winnen“ in den Räumlichkeiten platzieren wird.

Foto: Malte Schmidt

Die besten Bilder des Landes

Joachim Springer stellt besondere Fotos in der Altmark-Galerie Sabach aus

Die 125 besten Bilder des Jahres 2018 hängen ab dem 7. September in der Altmark-Galerie Sabach in Altmerleben. Möglich gemacht hat das Inhaber Joachim Springer, der ein Versprechen erhielt, welches gehalten wurde.

Von Malte Schmidt

Altmerleben • Es war im Juni dieses Jahres, erinnert sich Joachim Springer noch genau, als er von den Mitgliedern des Fotoclubs aus Salzwedel in seiner Galerie in Altmerleben besucht wurde. „Ich habe mich sehr darüber ge-

freut. Wir kamen auch auf das Thema ‚Wagen & Winnen‘, das Kunstfestival in der Altmark, zu sprechen“, erklärte Springer am Mittwoch.

Neugierig schaute er auf die Homepage der Veranstaltungsreihe und meldete sich kurzerhand für das Event - es findet am 7. und 8. September statt und wird bereits am 6. September um 19 Uhr in Salzwedel in der Kulturhalle eröffnet - an. Zunächst sollte seine Kalkutta-Ausstellung, die bereits im Mai in Altmerleben eröffnet wurde, ein Teil von „Wagen & Winnen“ werden. „Dann erhielt ich jedoch Bescheid von Hans-Jürgen Horn“, erklärte Joachim Spring-

er. Dieser sei Vorsitzender der Gesellschaft für Fotografie und gab ihm bei der ersten Ausstellungseröffnung in seiner Galerie Sabach ein Versprechen.

„Und er hielt es“, freute sich Springer. Denn die 125 besten Bilder der 25. Deutschen Fotoschau der Gesellschaft werden ab Montag, 2. September, in der Galerie zu sehen sein. Natürlich nicht nur dort. „Es wären zu viele Fotos“, bilanzierte Springer. Aus diesem Grund werden weitere Bilder im Sommerhaus seiner Lebenspartnerin Sabine Otte gezeigt. Es sind in diesem Jahr 25 mehr, da es die 25. Fotoschau ist. Ich freue mich schon sehr darauf“, sagte Joachim Springer, der am

Mittwoch deutlich machte, warum die Ausstellung etwas Besonderes ist. „Es ist schon schön zu sehen, wenn auf dem Ankündigungsflyer der Wanderausstellung neben Berlin, Köln, München und anderen Großstädten auch Altmerleben zu lesen ist“, freute sich der passionierte Fotograf, der sich am Mittwoch auf den Weg machte, um sich mit den Künstlern und Veranstaltern von „Wagen & Winnen“ ein erstes Mal zu treffen. „Mir ist es wichtig, dass ich mich kulturell in der Region vernetze“, so Springer.

Denn er wolle etwa für die Region tun. Mit seiner Altmark-Galerie Sabach, in der

Interessenten noch bis zum 1. September die Ausstellung „Kalkutta - fotografierte Impressionen“ ansehen können, ist das bereits gelungen.

Wer sich von der Kreativität und dem Können Springers überzeugen will, kann sich per Mail unter info@altmark-galerie.de melden und einen Besuchstermin vereinbaren. „Selbst wenn nur eine Person Interesse an einer Führung durch die Galerie hat, kann sie sich melden“, machte Springer freundlich klar.

Eröffnet wird die neue Ausstellung am Sonnabend, 7. September, um 15 Uhr. Zu sehen sein wird sie dann bis einschließlich 27. September.

Kunstperlen der Altmark in Gardelegen

Festival Wagen & Winnen: Vernissage am 7. und 8. September in der Alten Löwenapotheke

Gardelegen (ca) • Kunstperlen der Altmark sind auch in diesem Jahr wieder im Rahmen des Kunstfestivals Wagen & Winnen in Gardelegen zu sehen. Die Vernissage findet am kommenden Sonnabend, 7. September, ab 14 Uhr im Galeriegeschoss der Alten Löwenapotheke statt, teilte Rupert Kaiser von der Stadtverwaltung mit. Im Rahmen dieses Festivals, das in diesem Jahr in Gardelegen zum zweiten Mal stattfindet, gibt es gleich drei Angebote für die kunstinteressierte Öffentlichkeit. Zum einen ist es Vanessa Mertens aus Rogätz. Sie hat sich der Anime-Zeichnerie verschrieben und wird, so

Kaiser, „atemberaubende Illustrationen“ mitbringen. Dazu wird es eine Fotoausstellung mit Werner Rönisch aus Gardelegen geben. Er präsentiert faszinierende Fotos von einer Safari in Tansania und Kenia.

Den Ausstellungsreigen komplettieren dann die Teilnehmer eines Malkurses für Anfänger und Fortgeschrittene der Kreisvolkshochschule mit Arbeiten verschiedenster Maltechniken. Bei der Vernissage werden alle drei Aussteller vor Ort sein.

Darüber hinaus findet am Sonntag, 8. September, ein Kreativworkshop mit Vanessa Mertens statt. Es handelt sich



Werner Rönisch aus Gardelegen präsentiert Fotos von einer Safari in Tansania und Kenia.

um einen Einstiegskurs im Manga-Zeichnen. Die Teilnehmergebühr liegt bei fünf Euro.

Hierfür ist eine Anmeldung bis Freitag, 6. September, erforderlich. Das ist möglich per Telefon unter 03907/65 19 oder per E-Mail unter mandy.botzler@gardelegen.de.

Die Ausstellung in der Alten Löwenapotheke kann auch über das Kunstwochenende hinaus noch bis Freitag, 22. November, besichtigt werden, und zwar zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information montags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 16 Uhr, dienstags von 10 bis 17 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr.

Naturfotos locken in die Darre

Diesdorfer Haus ist erstmals Hofpate bei „Wagen & Winnen“

Diesdorf (ap) • Die Alte Darre in Diesdorf ist in diesem Jahr zum ersten Mal Hofpate für das Kunstfestival „Wagen & Winnen“, beteiligt sich gleichzeitig am Tag des offenen Denkmals. Geöffnet ist das Haus am Sonnabend und Sonntag, 7. und 8. September, jeweils von 11 bis 18 Uhr.

Am Sonnabend wird um

15 Uhr eine Fotoausstellung eröffnet. Gezeigt werden Fotos, die die Diesdorferin Sandra Haase bei Streifzügen durch die Natur aufgenommen hat. Die Schau trägt den Titel „Heimat herzlich“. Betrachtet werden können die Bilder bis zum 3. Oktober jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr.

Am Sonntag ab 15 Uhr spielt

die Big-Band der Kreismusikschule Altmarkkreis Salzwedel unter Leitung von Falk Kindermann auf. Der Heimatverein Diesdorf bietet Kaffee und Kuchen an.

An beiden Tagen erfahren die Besucher mehr über die Geschichte der Alten Darre in der ständigen Ausstellung, die Ingelore Fischer zusammen-

getragen hat. Denn das Haus, das um 1306/07 gebaut wurde, ist über viele Jahrhunderte als Back- und Brauhaus des Klosters Diesdorf genutzt worden.

Auch die von Elisabeth Thom erarbeitete Ausstellung zur Kiefersamentrocknung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Darre ist sehenswert.



Renate Bartels (von rechts) und Verena Treichel laden am 7. und 8. September zum Kunstfestival „Wagen & Winnen“ auf den Kreativhof in Kunrau ein. Mit dabei ist am Wochenende auch Sandra Dörwald aus Neuferschau, die zeigt, wie Fadenbilder entstehen. Foto: Markus Schulze

Kunstperlen in der Altmark

Kreativhof in Kunrau ist einer der Austragungsorte für „Wagen & Winnen“

Wie leicht sich aus Nagel und Faden wundervolle Kunstwerke machen lassen – das und noch viel mehr ist am kommenden Wochenende in Kunrau zu erleben. Der dortige Kreativhof ist einer der Standorte für das altmarkweite Kunstfestival „Wagen & Winnen“.

Von Markus Schulze

Kunrau • Zum siebten Mal findet in der Altmark am kommenden Wochenende das Kunstfestival „Wagen & Winnen“ statt. 80 Künstler und Kunsthandwerker sorgen dafür, dass an mehr als 20 Orten über 30 Ausstellungen zu sehen sein werden. Die Eröffnungsveranstaltung geht am morgigen Freitag, 6. September, in der Kulturhalle in Salzwedel über die Bühne. Das Motto von „Wagen & Winnen“ in diesem Jahr lautet „Kultur hilft“.

Seit 2016 ist der Kreativhof in Kunrau ein ständiger Austragungsort für das Festival. Die dortigen Macher haben abermals ein kunterbuntes Pro-

gramm organisiert und mehrere Akteure für eine Teilnahme begeistern können, wobei auf das Lokalkolorit weiterhin besonderer Wert gelegt wird, wie Gastgeberin Verena Treichel betont.

Jedes Motiv lässt sich gestalten

Zum ersten Mal dabei ist beispielsweise Sandra Dörwald aus dem benachbarten Neuferschau. Die 33-Jährige hat sich in der Region mit ihren Fadenbildern bereits einen Namen gemacht und wird sich im Oktober selbständig machen. Als studierte Grafik-Designerin fällt es ihr leicht, am Computer die unterschiedlichsten Vorlagen zu entwerfen. Getreu dieser Vorlagen werden Nägel auf einem festen Untergrund (meistens Holz) fixiert und mit Faden (meistens Garn) verbunden. Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ob nun ein Herz oder ein Stern, ein Porträt oder eine Landschaft, im Grunde lässt sich jedes Motiv gestalten. „Fadenbilder eignen sich super zur Dekoration oder als Geschenk“, betont Sandra Dörwald, die

Programm auf dem Kreativhof in Kunrau

Alte Bahnhofstraße 12 in Kunrau

Sonnabend, 7. September

11 bis 18 Uhr: Getränke, Kuchen und Bratwurst im Biergarten, solange der Vorrat reicht
11 bis 18 Uhr: Astrid Leibach, „Aus alt mach neu“, Upcycling
13 bis 17 Uhr: Verena Treichel, „Nachhaltige Näherholung“, Nähkurs mit Pfiff im alten Zirkuswagen
14 bis 17 Uhr: Sandra Dörwald, „Fadenbild“, gestalte dein Holzkunstwerk aus Nagel & Faden (mit Anmeldung, 0163/735 75 39 oder 039008/820 84)
14 bis 17 Uhr: Renate Bartels, „Heideherzen“, naturfloristischer Kreativkurs (mit Anmeldung, 039008/820 84)

Sonntag, 8. September

11 bis 18 Uhr: Getränke, Kuchen vom Blech und Bratwurst im

Biergarten, solange der Vorrat reicht

11 bis 16 Uhr: Bahnhofstraßenflohmarkt
11 bis 16 Uhr: Sabine Hendel, „Bin im Wald ... kann später werden“, Tipps zur Wildlife-Fotografie
11 bis 16 Uhr: Astrid Leibach, „Aus alt mach neu“, Upcycling
13 bis 16 Uhr: Sandra Dörwald, „Fadenbild“, Schnupperkurs, gestalte dein Holzkunstwerk aus Nagel & Faden
13 bis 15 Uhr: Renate Bartels: „Heideherzen“, naturfloristischer Kreativkurs zum Reinschnuppern
13 bis 16 Uhr: Imke Bendewald, „Wald & Wiese“, Keramikdruckwerkstatt mit Blättern, Gräsern und Co.
16 bis 17 Uhr: Altmark-Festspiele, „Urwaldgeschichten“, Theater für Groß und Klein

sich seit fünf Jahren mit der Fadenkunst (String Art) beschäftigt und diese Technik in Kunrau auch Neulingen näherbringen möchte. Dazu bietet sie am Sonnabend, 7. September, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr

einen Workshop an. Anmeldungen werden erbeten, entweder direkt bei Sandra Dörwald (Telefon: 0163/73 575 39, E-Mail: info.fadenbild.com) oder über den Kreativhof (Telefon 039008/820 84; E-Mail:

info@kreativhof38.de). Eine weitere Möglichkeit, um ihr über die Schulter zu schauen, bietet sich am Sonntag, 8. September, von 13 bis 16 Uhr.

Ebenfalls eine Anmeldung ist für den naturfloristischen Nähkurs mit Renate Bartels erforderlich, den sie „Heideherzen“ genannt hat und der am Sonnabend von 14 bis 17 Uhr vorstatten geht. Um „nachhaltige Näherholung“ geht es an dem Tag von 13 bis 17 Uhr beim Nähkurs mit Verena Treichel.

Weitere Akteure am Sonntag werden Sabine Hendel (Fotografie), Astrid Leibach (Upcycling/aus alt mach neu) und Imke Bendewald (Keramikdruckwerkstatt) sein. Direkt vor dem Kreativhof findet am Sonntag von 11 bis 16 Uhr ein Straßenflohmarkt statt und zum Abschluss des Tages werden im Rahmen der Altmark-Festspiele ab 16 Uhr die „Urwaldgeschichten“ zu bestaunen sein, ein Theater für Groß und Klein.

Auch die Galerien von Petra Schmidt und Lothar Schulz in Klötze sind am Wochenende für „Wagen & Winnen“ geöffnet. Mehr dazu in einer späteren Ausgabe.

Wenn die Kultur eine Region erobert

Wagen & Winnen – Kunstperlen der Altmark: Musik, Malerei und vieles mehr wartet auf die Gäste im Altmarkkreis

Von Alexander Rekow
Salzwedel • Kultur hilft! Das ist das Motto von Wagen & Winnen am kommenden Wochenende in der Altmark. Neben der Kulturellen Landpartie im benachbarten Wendland ist das Kunstfestival eine der Veranstaltungen, die Kunst in ihren verschiedenen Facetten bündelt, wie kaum eine andere Veranstaltung in der Region. Denn wie bei der Kulturellen Landpartie öffnen Höfe ihre alten Tore für Besucher, Künstler präsentieren ihre Werke und laden vielerorts zum Mitmachen ein.

Der Startschuss fällt am kommenden Freitag um 19 Uhr – passenderweise in Salzwedels Kultur-Nische. Wie der Name schon verrät, eine Nische mit reichlich Platz für Kultur. Wie schon in den Jahren zuvor, wird Wagen & Winnen musikalisch eröffnet. Hierzu lädt das Salzwedeler Percussion-Ensemble „Die Takadimis“ zum rhythmischen Schenkelklopfen.

Mit von der Partie ist auch der Schirmherr des Kulturfestivals – Alexander Netschajew. Der ehemalige Intendant des Theaters der Altmark wird die Gemeinschaftsausstellung eröffnen. Fortan kann zu Musik die Hüfte geschwungen werden. „Im Versuchslabor, während der Kreativanalyse, im Kreissaal der Ideen und in der Pathologie der aussterbenden Küns-

te können sich die Gäste des Eröffnungsevents verwöhnen lassen oder sich als Künstler ausdrücken – sich als Mensch wahrnehmen“, kündigen die Veranstalter ihren Auftakt an.

Dass Alexander Netschajew als Schirmherr fungiert, kommt nicht von ungefähr. „Er widmete sich im Laufe der Jahre in monatlichen Kolumnen dem immer rauer werdenden Zeitgeist“, erklären die Veranstalter: „Statt Populismus, Fremdenfeindlichkeit oder Technokratie, rückt er verbindende Alterna-

tiven wie Empathie, Vielfalt, Teilhabe und demokratische Werte in den Mittelpunkt.“

„Mit meiner Schirmherrschaft unterstütze ich das Wagen & Winnen-Kunstfestival, weil es diese Werte kreativ und lebendig umsetzt. Kultur hilft als Impulsgeber für die Region und macht sie attraktiv“, sagt Netschajew.

Festival belohnt sich mit Rekord

Und dass Wagen & Winnen eine ganze Region erobert, das zeigt ein Blick auf die vielen Ausstellungsorte. Mit Hofpaten und Künstlern in 31 altmärkischen Orten, die sich für die siebte Auflage angemeldet haben, hat das Kunstfestival sich abermals selbst übertroffen und sich mit einem Rekord belohnt.

Nun liegt es an den Altmärkern, das Festival am kommenden Wochenende mit Leben zu füllen, Orte und deren Kunst zu erleben und mit den Kulturschaffenden ins Gespräch zu kommen – es lohnt sich.

➔ Weitere Informationen zum Kunstfestival, den Orten und Zelten, gibt es im Netz unter: <http://wagen-winnen-altmark.de/>

Auch Kunst wie diese kann am Wochenende bestaunt werden.
Archivfoto: Alexander Rekow



Wagen & Winnen Orte in der Übersicht

Hansestadt Salzwedel

Salzwedel: Café Frida
Salzwedel: Hansenbande
Salzwedel: Kultur Nische
Salzwedel: Kunst Im Raum
Salzwedel: Kunsthaus
Salzwedel: Marie Neun
Salzwedel: Töpferi Mario Bönlcke
Salzwedel: Wunschlos Glücklich

Weitere Orte in der Region

Altmerleben bei Kalbe
Altmark Galerie Sabach,
Benkendorf D22
Dahrendorf: Projekt Grenzkompanie
Diesdorf: Alte Darre
Gardellegen: Alte Löwenapotheke
Haselhorst: Galerie Haselhorst
Kaulitz 13a: Kaulitzer Kunst Werk
Kaulitz 49: Atelier Karin Cords
Kerkuhn: kerkuhnST 30
Klein Grabenstedt: Kirche
Klötze: Atelier Petra Schmidt
Klötze: Atelier Lothar Schulz
Kortenbeck 30: Cafe Korten
Kortenbeck 3: restaurierter Fachwerkhof Soltau
Kuhfælde: Quinta de la Arte
Kunrau: Dekonatur Kreativhof
Mollitz: Atelier Heilga Geissler
Oebisfelde: Atelier 1 Angelika Flüg
Osterwohle: Kulturgut
Peckfitz: Atelier Selina Lüttichau
Sieben Linden Poppau:
Ökodorf
Siedendolsleben: Druckerel
Thüritz: Atelier-Galerie
Thüritz 7

Wenn Kunst zur Leidenschaft wird

Klötzer Maler Lothar Schulz und Petra Schmidt öffnen ihre Galerien für „Wagen & Winnen“

Wer sich für Kunst in allen Facetten interessiert, für den ist das Festival „Wagen & Winnen“, das an diesem Wochenende in der Altmark stattfindet, genau das Richtige. Im Bereich der Stadt Klötze gibt es drei Standorte.

Von Markus Schulze
Klötze • Neben dem Kreativhof in Kunrau (Volksstimme berichtete) sind auch die Ateliers von Petra Schmidt und Lothar Schulz am Sonnabend, 7., und Sonntag, 8. September, jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Petra Schmidt nimmt nach zweijähriger Pause wieder am Festival teil. Die 1958 geborene Künstlerin liebt es, wenn ihre Bilder positive Emotionen erzeugen. Einst war die Malerei für sie lediglich ein Ausgleich zum beruflichen Alltag. Aus dem Hobby ist aber längst eine Leidenschaft geworden und aus Schmidt eine Künstlerin, die in ihrem Atelier ganzjährig Kurse gibt.

Zu ihren größten Fans gehört die Klötzer Autorin Ramona Metzging. Sie sagt: „Die Malerei von Petra Schmidt ist eine Hommage an die Schönheit der Natur“, die ihr als Inspiration dient. Dass sich Schmidt und Metzging prachtvoll ergänzen, zeigte sich schon 2017, als die



Lothar Schulz öffnet am Wochenende für „Wagen & Winnen“ seine Galerie an der Salzwedeler Straße in Klötze.

beiden Frauen ein Buch mit dem Titel „Malerei trifft Lyrik“ herausbrachten. Darin verwendet Metzging den Pinselstrich von Schmidt in Poesie. Genauso wird es auch am Sonntag ab 15 Uhr bei einer Lesung sein. Der Titel lautet: „Am Gürtel vom Grünen Band und mehr vom Meer.“ Dabei soll zwischen der Malerei von Schmidt und der Lyrik von Metzging erneut eine Synthese entstehen. Wer der Lesung nicht beiwohnen kann, entdeckt die Verse von Metzging auch unter den ausgestellten Bildern von Schmidt, der die Besucher am Wochenende beim Malen über die Schulter schauen können. „Wir wollen zeigen, dass die Malerei ein

Handwerk ist, nichts Digitales“, informiert Metzging.

An der Vorführung wird sich auch Manfred Voigt aus Gardelegen beteiligen. „Ich bin zum ersten Mal dabei“, sagt der 69-Jährige, der schon als Kind gerne zeichnete, dann aber einen Handwerksberuf ergriff und keine Zeit mehr für den Griff zum Pinsel hatte.

Amerika auf Leinwand

Inspiziert von einer TV-Sendung, erinnerte er sich vor vier Jahren an seine alte Passion und kaufte sich das nötige Zubehör. Während Voigt Öl und Acryl bevorzugt, sind Aquarelle die Steckpferde von Petra



Auch Petra Schmidt (von links), Manfred Voigt und Ramona Metzging freuen sich auf viele Besucher. Fotos: Markus Schulze

Schmidt. „Wir lernen voneinander“, sagen die beiden.

Auch Lothar Schulz aus Klötze ist bei „Wagen & Winnen“ vertreten. Der 74-Jährige entwickelte schon als Kind ein Faible für die Kunst. Doch das Leben kam ihm dazwischen. Er wurde Maurer. Erst nach der Wende erinnerte sich Schulz an seine alte Leidenschaft, studierte Grafik-Design und traute sich, seine Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. In die Wiege gelegt wurde ihm das Talent nicht, Schulz brachte sich alles selbst bei. Mittlerweile hat er hunderte Werke erschaffen, von manchen würde er sich nie trennen, etwa vom Bild „Flamenco in rot“. Das, so

findet der Rentner, ist ihm einfach besonders gut gelungen.

An Ideen mangelt es Schulz nicht. Er ist mit viel Vorstellungsvermögen gesegnet. Ansonsten dienen ihm selbst gemachte Fotos als Vorlage. Auf eine Technik ist Schulz nicht festgelegt, er versteht sich auf Federzeichnungen, arbeitet aber auch gerne mit Acrylfarben. „Und jetzt bin ich auch mit Öl im Gange“, verrät der Klötzer, der den Besuchern am Wochenende eine Auswahl seines Schaffens zeigen möchte. „Mein Amerika“ hat Schulz die Bilder genannt, die im Wohnzimmer hängen. Die Palette reicht vom Weißkopfsaadler in Alaska bis zum Wasserfall

Ausstellungen

Atelier Petra Schmidt, Am Eichholz 3, Klötze
Sonnabend und Sonntag von 11 bis 18 Uhr
Sonnabend, 7. September 11 bis 18 Uhr
Ausstellung ist geöffnet, Malvorführungen, Kaffee, Kuchen, Snacks und Getränke
Sonntag, 8. September 11 bis 18 Uhr
Ausstellung ist geöffnet, Kaffee, Kuchen, Snacks und Getränke
15 Uhr Lesung mit Ramona Metzging und Bildern von Petra Schmidt zum Thema „Am Gürtel vom Grünen Band und mehr vom Meer“

Atelier Lothar Schulz, Salzwedeler Straße 27 c, Klötze

Die Ausstellung ist am Sonnabend und Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Lothar Schulz präsentiert Bilder auf Leinwand, Papier und Holzplatten, Aquarelle, Acryl, Feder- und Bleistiftzeichnungen. Getränke und Kuchen, solange der Vorrat reicht.

in New Mexico. In den USA ist Schulz übrigens nie gewesen, die Bilder entstammen seiner Fantasie. Alle anderen Bilder werden im Hintergrund in einem Film zu sehen sein und ab nächster Woche auch im Internet angeboten.

Bilder nehmen Betrachter mit auf eine Afrika-Reise

Alte Löwenapotheke in Gardelegen am Wochenende einer der Anlaufpunkte des Wagen-&Winnen-Events

Gardelegen (mas) • Zwei Elefanten, die mit vollem Kraufteinatz ihren Rang in der Gruppe auskämpfen, eine Herde Zebras und Gnus, die sich die afrikanische Sonne auf den Bauch scheinen lassen, lachende Kinder, die gespannt auf den Display einer Kamera sehen. Wer sich Fotos von Werner Rönisch ansieht, wird auf eine Afrikareise nach Tansania und Kenia mitgenommen. Zusammen mit Anime-Zeichnerin Vanessa Mertens und Teilnehmern des Malkurses „Anfan-

ger und Fortgeschrittene“ der Volkshochschule in Gardelegen, stellt er seit Sonnabend in der Alten Löwenapotheke in Gardelegen im Rahmen des Kunstfestivals „Wagen & Winnen - Kunstperlen in der Altstadt“ seine Werke im ersten Stock des Hauses aus.

„Ich habe schon in meiner Kindheit gerne fotografiert. Während der DDR-Zeit habe ich es jedoch vernachlässigt“, berichtete der 62-Jährige. Erst im Jahr 2003 begann er wieder intensiv zu fotografieren.

Zusammen mit seiner Frau Gabi machte er sich im selben Jahr das erste Mal nach Afrika auf, um die Schönheit des Kontinents zu genießen und das Erlebte in Fotos festzuhalten. „Die Fotos, die hier zu sehen sind, entstanden im Jahr 2018“, erklärte Werner Rönisch am Sonnabend.

An dem Tag wurde die Wagen & Winnen-Ausstellung in der Alten Löwenapotheke eröffnet. Zu sehen sein werden die Werke bis zum 22. November, wie Mandy Botzler,

Mitarbeiterin des Hauses, mitteilte. Bereits am Sonnabend und Sonntag verschafften sich zahlreiche Interessenten einen Eindruck von den Werken der verschiedenen Künstler.

Gespräche konnten sie dabei auch führen. Unter anderem mit Werner Rönisch, der gerne von seinen Erfahrungen in Afrika berichtete. Unter anderem erzählte er darüber, dass er alleine im vergangenen Jahr 6000 Fotos auf seinen Speicherkarten wieder mit nach Hause gebracht hat. „Es ist einfach be-

eindruckend dort. Man fotografiert wirklich sehr viel“, erklärte der Fotograf, der mit einer Canon 70 D und verschiedenen Wechselobjektiven die atemberaubenden Natur-, Menschen- und Tieraufnahmen festhalten konnte.

Am Sonntag hatten Mangafans dann die Möglichkeit, an einem Workshop teilzunehmen, den Künstlerin Vanessa Mertens aus Rogätz anbot. Hinzu kam, dass sie mithilfe eines Videos sehen konnten, wie die junge Künstlerin arbeitet.



Mandy Botzler und Fotograf Werner Rönisch eröffneten die Ausstellung in der Alten Löwenapotheke.



Viele Interessenten machten sich am Sonnabend, aber auch am Sonntag auf den Weg in die Gardeleger Stadtinformation, um sich in den Ausstellungsräumen umzusehen. Fotos: Malte Schmidt



Diana Glemböck (rechts) unterwies Interessenten in Benkendorf 22 in die Kunst des Filzens. Jana Hülsmeier (2. von links) fertigte unter ihrer Anleitung Armeistulpen.



Das Team der Kultur-Nische in Salzwedel präsentierte sich als das Arztteam Kunst. Denn Kunst hilft bei vielfältigen Problemen. Fotos (9): Oliver Becker

Wagen & Winnen: Kunst gibt's überall

Mitmachen, schauen, staunen, sich inspirieren lassen – das und vieles mehr bietet die siebte Auflage

32 Ausstellungen von 80 Künstlern an 22 Orten: Das bot das mittlerweile 7. Kunstfestival Wagen & Winnen.

Von Oliver Becker Salzwedel/Benkendorf/Siedendolsleben * Zum ersten Mal gab es die Eröffnungsveranstaltung von „Wagen & Winnen“ in der Kultur-Nische in Salzwedel. Sie war selbst einer der Orte, an denen es Kunst in ihrer vielfältigen Form zu sehen gab. Ein Teil der Neutorstraße wurde am Freitagabend kurzerhand zur autofreien Zone erklärt. „Und wie man sieht, in Salzwedel funktioniert es“, stellte Heinrich Herbrügger, einer der Mit-



Am Freitagabend gehörte die Neutorstraße den Besuchern des Kunstfestivals Wagen & Winnen. Die Takadimis* gaben den Takt vor.

sches Experiment: Wie klingen Klangsteine und ein Didgeridoo im Zusammenwirken? „Wir wollen das einfach mal probieren“, erzählte Enrico Genz aus Sanne bei Arneburg, der das Instrument der australischen Ureinwohner gern spielt. Künstler Carl Vetter aus Langenapel war von der Idee ebenso angetan. Den Raum mit Klängen abtasten, das finde er interessant.

Kleine Schwester der Kulturellen Landpartie

Matthias Berger und Katrin Herrmann, die Gastgeber, freuen sich nicht nur über interessante Stände, sondern auch über die Unterstützung durch

organisatoren, erfreut fest. Nicht ein Fahrzeug störte den Auftakt ins Festivalwochenende. So konnte das zahlreiche Publikum die bunte und melodische Veranstaltung in aller Ruhe genießen.

Kurzerhand die Straße „besetzt“

Mit einer altmärkischen Rumba, der es zwar etwas an Tempo, aber nicht an Melodie und Rhythmus fehlte, startete das Percussion-Ensemble Takadimis Klangvoll in den Abend. Die etwas langsamere Gangart des Titels begründete Torsten Urban damit, dass das Musikstück auf die Altmark zugeschnitten sei, in der es ja auch etwas gemächlicher zuinge. Das Publikum stimmte seinen Worten lachend und klatschend zu.

Auch Alexander Netschajew, ehemals Intendant beim Theater der Altmark in Stendal und nun Schirmherr des diesjährigen altmärkischen Kunstfestivals, hatte ebenfalls verschiedene Botschaften in seinem Gepäck aus dem fernen München mit nach Salzwedel gebracht. Dabei nahm er Bezug auf das diesjährige Motto „Kultur hilft“. „Sie hilft uns und steht für eine offene, toleran-



Zwei Fotografen unter sich. Jan Vogtschmidt (rechts) hatte Gerhard Walter vom Fotokreis Lüchow-Dannenberg mit der Plattenkamera aufgenommen und präsentierte ihm nun das Resultat.



Alexander Netschajew, Schirmherr des Festivals, sprach deutliche Worte.



Sabine Beuschold (rechts) hatte sich zum ersten Mal mit ihren Acrylbildern an dem Festival beteiligt. Zu sehen waren die Bilder in der Marie Neun.

te, vielfältige Gesellschaft und dient als Impulsgeber für unsere Region“, sagte er. Er zitierte Staatsministerin Monika Grütters mit den Worten: „Theater und auch die Kunst halten der Gesellschaft den Spiegel vor. Sie reflektieren das, was Menschen bewegt und umtreibt. Sie behandeln Konflikte, die in der Gesellschaft gären.“ Danach wurde er deutlicher: „Kunst ist nicht allein nur ein Standortfaktor, sondern in erster Linie Gestaltungsfaktor.“ Und darum müssen Bildung und Kunst bereits in frühen Jahren gefördert

werden. Doch hier versage der Staat. Bei einem verzeichneten Steuerüberschuss von 45 Milliarden Euro im ersten Halbjahr 2019 gelinge es dem Staat nicht, den Kindern und Jugendlichen intakte Schulen und genügend Lehrer zur Verfügung zu stellen. Von einem sinnstiftenden Bildungssystem ganz zu schweigen. „Bei den Banken hatte sich der Staat 2010 nicht so zögerlich gezeigt und diesen mit 230 Milliarden Euro unter die Arme gegriffen“, kritisiert Netschajew das System. Der anschließende stürmische

Beifall belegte, dass er das aus- und an die Wand zu heften. So wünschte sich die zwölfjährige Nele aus Kusey, dass in dem Gebäude Tanzunterricht angeboten würde. „Wir sind offen für Ideen und Vorschläge und würden uns wünschen, wenn Ideengeber die Kultur-Nische unter kultur-nische@gmx.de kontaktieren würden“, sagte Bettina Müller. Auf dem Hof der Kultur-Nische Raum gab es neben vielen Gesprächen auch Live-Musik.

Doch auch die anderen 21 Orte des Festivals boten eine

Vielzahl an Möglichkeiten, um sich mit der Kunst in ihrer vielfältigen Art auseinanderzusetzen. In der Galerie Marie Neun in Salzwedel konnten die Besucher einen Zeitsprung um 150 Jahre zurück absolvieren. Jan Vogtschmidt bannte dort das Konterfei seiner Gäste auf Wunschlappen auf geschwärzte Metallplatten, die zuvor mit Kolloidum behandelt worden waren. Das Nassplattenverfahren wurde Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt.

In der Druckerei Siedendolsleben gab es ein musikali-

die Einwohner. Auch Feuerwehrlente sind dabei. „Wagen & Winnen hat das Potenzial, die altmärkische Bevölkerung mit anderen Bildern zu konfrontieren, aber auch Leute von außerhalb heranzuziehen. Hier gibt es keine Hemmschwelle“, beschrieb Matthias Berger.

Die Altmark stelle sich in ihrer Breite dar. Und sie stelle unter Beweis, dass auch in kleineren Orten – neben dem Anlaufpunkt in Siedendolsleben gab es in der näheren Umgebung auch in Dahrendorf, Diesdorf, Hasehorst, Kortenbeck, Klein Grabenstedt und Osterwohle – etwas losgemacht wird. Eine Besucherin verglich das Kunstfestival mit der Kulturellen Landpartie im Wendland, nur im etwas kleineren Maßstab.

Ob Gemälde, Töpferware, Skulpturen, Fotografien, Gefilztes oder Floristik, das Festival bot nicht nur Exponate zum Ansehen, sondern animierte sicher auch so manchen Besucher, sich einmal selbst zu versuchen. Auch Abendveranstaltungen, wie in Benkendorf mit „Salty Blue Notes“ oder in Siedendolsleben mit „Taktlos“, erweiterten das kulturelle Angebot des Festivals.



Schluckimpfungen mal in einer wohlschmeckenden Form. Die Besucher nahmen die besondere Einladung in der Kultur-Nische gern an.



Köstliche Pizza aus dem Lehmbackofen: Das gab es auf dem Gelände von Benkendorf 22. Dafür sorgten Henrike, David, Nora und Nele.



Carl Vetter (links) und Enrico Genz wagen das Musizieren mit Steinen und dem Didgeridoo in der Druckerei Siedendolsleben. Foto: Anke Pelczarski



Bei Frau Doktor Bettina Müller waren im Kreis-Saal der Ideen eben diese gefragt. Die zwölfjährige Nele aus Kusey hatte ihren Wunsch auf einen Zettel geschrieben.

Pressemonitoring

Volksstimme, 10.09.2019



Im Atelier von Petra Schmidt zeigte Manfred Voigt (rechts) seine Version des berühmten Schokoladenmädchens, darüber staunte auch Malerkollege Karsten Berlin.
Fotos: Markus Schulze



Für „Wagen & Winnen“ öffnete auch der Klötzer Maler Lothar Schulz wieder sein Atelier. Zu Besuch war seine Malfreundin Ilona Willner. Als Gast begrüßten sie beispielsweise Kilian Möllmann aus Breitenrode.

Kunst in ihrer ganzen Vielfalt

Akteure in Klötze und Kunrau freuen sich über reges Interesse am „Wagen & Winnen“-Festival

Floristik, Fotografie, Handarbeit, Basteln, Malen – so vielfältig wie die Kunst selbst erwies sich am Wochenende auch das „Wagen & Winnen“-Festival in Klötze und Kunrau. Die Akteure waren von den Besucherzahlen angenehm überrascht.

Von Markus Schulze
Klötze/Kunrau • Kunst für jeden zugänglich zu machen, das ist eines der Ziele des Festivals „Wagen & Winnen“, das am Wochenende in der Altmark über die Bühne ging. An mehr als 20 Orten wurde Kunst in ihrer ganzen Vielfalt präsentiert, darunter auch in Klötze und Kunrau.

Im Klötzer Atelier von Petra Schmidt am Eichholz konnten die Besucher erleben, wie ein Bild entsteht und sich an den ausgestellten Werken unterschiedlichster Stilrichtungen ergötzen. Zu sehen waren beispielsweise einige Schöpfungen von Manfred Voigt aus Gardelegen, der unter anderem das Rathaus der Hansestadt um 1890 zu Papier gebracht hatte.



Nele Smolnik (rechts) und Joline Hahn boten beim Straßenflohmarkt in Kunrau zum Beispiel Wollmützen aus Schottland an.

Bewunderung erntete er vor allem für seine Darstellung des berühmten Schokoladenmädchens, das dem Original aus dem 18. Jahrhundert verblüffend ähnelt. „Fast so wie das Echte“, lobte Petra Schmidt, die sich für ihre eigenen Bilder übrigens gerne etwas Neues einfallen lässt. Da kommt auch schon mal ein Föhn zum Einsatz. Oder Bitumen. „Für den Shabby-Look“, wie sie erklärte.

Lübecker wollen blaues Meer mit grünen Wolken

Ihr ganz persönliches Highlight hatte Schmidt bereits am Freitagabend für sich verbu-

chen können, als plötzlich drei Herren aus Lübeck auftauchten und sich nach einem Gemälde von ihr mit blauem Meer und grünen Wolken erkundigten, das sie vor vier Jahren im Gerlach-Speicher in Salzwedel ausgestellt und derweil an ihre Tochter verschenkt hatte. Die rückte es aber gerne wieder heraus, um die Kunstliebhaber aus dem hohen Norden zufriedenzustellen. „Das muss man sich mal vorstellen. Da kommen die extra den weiten Weg hierher. Ich bin immer noch total geflasht“, freute sich Petra Schmidt. Nicht minder freute sie sich am Sonntagnachmittag über die Lesung von und



Stella Nitsche trennte sich von einigen ihrer geliebten Spielzeugpferde. Von den Einnahmen will sie sich einen Hamster kaufen.

mit Ramona Metzger, die Gedichte vortrug, zu denen ihr die Bilder von Petra Schmidt die Inspiration geliefert hatten. Inspiration. Das ist etwas, an dem es Lothar Schulz aus Klötze keineswegs fehlt. In seinem Haus an der Salzwedeler Straße, das er am Wochenende für „Wagen & Winnen“ öffnete, sind Hunderte Bilder zu bestaunen. Davon wollte sich am Sonntagmittag auch Kilian Möllmann aus Breitenrode überzeugen. „Er ist der 20. Besucher heute“, wusste Schulz, der von der regen Resonanz überrascht war und Menschen aus mehreren Bundesländern begrüßen konnte. Am Sonn-

abend, so erzählte Schulz, „war es kurios. Da sind die Leute immer im Doppelpack gekommen. Von morgens bis abends.“

Besucherrekord in Kunrau, Bratwürste werden knapp

Richtig voll wurde es am Wochenende auch auf dem Kreativhof in Kunrau. „Wir wussten gar nicht, wohin mit den vielen Besuchern“, berichtete Verena Treichel. „Das war extrem.“ So extrem, dass nicht nur die Bratwürste knapp geworden seien, sondern auch das von ihrem Mann Christoph in der neuen Hofbrauerei gebräute Bier. Das Programm

auf dem Kreativhof reichte von Naturfloristik, Fotografie und Nähkursen über eine Keramikdruckwerkstatt, die Erstellung von Fadenbildern und „Upcycling“. Darunter versteht man die Aufwertung von alten Dingen, die man sonst vielleicht in den Müll werfen würde. Außerdem gab es ein Theaterstück sowie einen Straßenflohmarkt.

Zu denen, die einen Stand hatten, gehörte die zwölfjährige Stella Nitsche, die sich schweren Herzens von 68 ihrer 97 Spielzeugpferde trennen wollte. „Die anderen sind was Besonderes, die gebe ich nicht her“, sagte Stella, die sich von ihrem Erlös einen Zwerghamster samt Käfig und Futter kaufen möchte. „Ein Hamster kostet 12,99 Euro“, wusste sie.

Derweil sparen Nele Smolnik und Joline Hahn bereits für den Martinimarkt, der Ende Oktober wieder in Klötze veranstaltet wird. Im Angebot hatten die beiden zwölfjährigen Mädchen vor allem Kleidung, aus der sie herausgewachsen sind, darunter eine Mütze, die Joline während eines Urlaubs in Schottland erstanden hat. „Die hält schön warm“, versicherte sie.

Groß(artig)e Fotos im kleinen Altmersleben

In der „Altmark-Galerie-Sabach“ wird im Rahmen von „Wagen & Winnen“ eine neue Ausstellung eröffnet

Joachim Springer, Inhaber der Altmark-Galerie-Sabach eröffnete am Sonnabend während des Kunstfestivals „Wagen & Winnen“ eine Ausstellung mit den 125 besten Fotos des Jahres 2018 in Altmersleben. Begrüßen konnte er dabei Hunderte Gäste aus der Region und aus der Ferne.

Von Malte Schmidt

Altmerleben • „Glückwunsch dafür, dass Ihr beiden die Kultur der großen Welt in das kleine Dorf geholt habt“, schrieb am 25. Mai Hans-Jürgen Horn, Präsident der Gesellschaft für Fotografie in Berlin, in das Gästebuch der Altmark-Galerie-Sabach, die an dem Tag in Altmersleben eröffnet wurde.

Viele Gäste kamen dafür aus



Fotograf Joachim Springer nahm sich für jeden Besucher Zeit, um Fragen zu der neuen Ausstellung zu beantworten

den umliegenden Ortschaften und aus Großstädten wie Magdeburg, Hamburg oder Berlin in das kleine Altmersleben. Und so war es auch wieder am Sonnabend. An diesem Tag eröffnete Joachim Springer die

zweite Ausstellung in seiner Altmark-Galerie-Sabach, die sich im Haus seiner Lebensgefährtin Sabine Otte in Altmersleben befindet. „Die Gästen können die 125 besten Fotos des Jahres 2018 sehen“, freute sich



Im Sommerhaus von Sabine Otte, Lebensgefährtin von Joachim Springer, war auch ein Teil der Ausstellung zu sehen. Fotos: M. Schmidt

Joachim Springer mitteilen zu können. Und er war an diesem Tag auch ein begehrter Gesprächspartner - verständlich, schließlich waren am Sonnabend und Sonntag Hunderte Menschen in der Galerie und

im angrenzenden Sommerhaus zu Gast, in dem ebenso Fotos ausgestellt wurden.

„Wir hätten nicht alle Fotos in der Galerie unterbekommen. Darum haben wir uns dazu entschieden auch im

Sommerhaus von Sabine Fotos auszustellen“, erklärte Joachim Springer.

Und die setzten viele Gäste in Erstaunen. Immerhin sind es die 125 besten Bilder der 25. Deutschen Fotoschau der Gesellschaft für Fotografie Berlin, die hier zu sehen sind.

Bei der Ausstellung handelt es sich übrigens um eine Wanderausstellung, die nach Altmersleben auch in Berlin, München, Köln und anderen Großstädten zu sehen sein wird. Springer holte tatsächlich Bilder von großen Fotografen in das kleine Altmersleben.

Schon vor der Eröffnung hatte Springer versprochen, dass er kulturell etwas in der Region bewirken möchte. Und genau das schafft der pensionierte Fotograf offensichtlich. Mit Unterstützung seiner Lebensgefährtin schuf er eine kulturelle Anlaufstelle, die viele zu schätzen wissen.